

Nachruf für Dr. med. dent. Herbert Michel (1946 – 2015)

Die LAGZ Bayern trauert um ihren langjährigen Vorsitzenden (2004 – 2015)

Er war ein ganz besonderer Mensch und Zahnarzt, der die Gruppen- und Individualprophylaxe unnachahmbar in Bayern und Deutschland beeinflusst und vorangebracht hat.

Seine Bücher „Strukturierte Prophylaxe“, „Professionelles Management der Prophylaxepaxis“ und „Moderne Zahnpflege: Grundlagen und Hilfsmittel“ können als aktuelle Standardwerke betrachtet werden.

Herbert Michel hat als Vorsitzender der LAGZ Bayern und Vorstandsmitglied des DAJ (2004 – 2015) stets für seine unerschöpflichen Ideen gekämpft, wobei es ihm wichtig war, alle am Entscheidungsprozess Beteiligten mitzunehmen, zu überzeugen und einen gemeinsamen Beschluss herbeizuführen.

So hat er beispielhaft die „Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit“ mit neuem Logo umgemünzt in „Lust auf gesunde Zähne“, die in einer Fahne die Bewegtheit und Leichtigkeit wiedergab. Er hatte auch den Mut, die epidemiologischen Studien des DAJ in einer durch Prof. Norbert Krämer durchgeführten außerordentlich genauen Kalibrierung, vor allen Bundesländern und der Politik mit viel Rückgrat zu vertreten, weil ihm die Genauigkeit der Aussage vor der Popularität stand. Er wusste um die Notwendigkeit der ständigen Arbeit an der Basis und um die notwendige Intensität der Betreuung. Aus dieser Überzeugung heraus hat er die Ehrenmedaille der LAGZ Bayern als Anerkennung der besonderen Verdienste in der Gruppenprophylaxe eingeführt. Auch die Verzahnung der Gruppen- mit der Individualprophylaxe



Dr. med.dent. Herbert Michel Foto: privat


hat er stets in aller Ausschussarbeit mit beeinflusst und mitbegleitet in der Überzeugung, dass nur eine Ritualisierung Nachhaltigkeit in die positive Auswirkung bringen kann. Das tägliche Zähneputzen in den betreuten Einrichtungen (über 11.000 in 2015) war ihm eine Herzensangelegenheit aus dem Wissen, dass hierin die besten Aussichten auf eine mundgesunde Entwicklung der betreuten Kinder liegt. Hierfür brachte er mehrere Pilotprojekte auf den Weg. Auf allen Ebenen bei Ministerien, Ämtern, Wissenschaft und Schaltstellen der Gesellschaft hat er dabei um Verständnis und positive Änderungen der Rahmenbedingungen geworben. Er war

ein stets positiv eingestellter Mensch mit immer offenen Ohren und Armen für Probleme und Nöte seiner Mitstreiter.

In seinem ganzen zahnärztlichen Berufsleben spielten aber auch andere gesellschaftliche Erfordernisse für ihn eine große Rolle. Nicht nur das Mitwirken an den Schaltstellen der Prophylaxe als Referent für Prophylaxe, Alterszahnmedizin, Behinderten-zahnmedizin, Vorstandsmitglied in der BLZK (1998 – 2010), dem ZBV Unterfranken (Vorsitzender 2002 – 2010) und Vortragstätigkeiten füllten seine Zeit aus. Er mitbegründete die Prophylaxe 2000 in Bayern, war langjähriger Leiter der Zahnklinik und des schulzahnärztlichen Dienstes im Albert Schweizer Hospital in Lambarene, Gabun und gründete mit Unterstützung des Rotary-Club Würzburg die Zahnklinik im Lepra- und Tuberkulosespital Bisidimo, Äthiopien.

Herbert Michel hinterlässt seine Frau Elke und die Söhne René, Alexander und Dominik. Ihnen gilt unsere Anteilnahme und unserer Dank für die in wunderbarer Weise ausgerichtete Abschiedsstunde am 17. Juli in Würzburg, die die große Bewunderung, Anerkennung und Dankbarkeit aller Beteiligten für diesen besonderen Kollegen und sein intensives Lebenswerk zum Ausdruck brachte.

„Das einzig wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.“ (Albert Schweitzer)

Diesem Abschiedschatz der Familie schließen wir uns von der LAGZ Bayern vollumfänglich an. 

Dr. Markus Achenbach
Geschäftsführer LAGZ Bayern